

## 20 Jahre INTERAKTIV

# Generationen sind füreinander da.



Hilfe geben und Hilfe nehmen – diese Möglichkeiten des nachbarschaftlichen Miteinanders organisiert der Verein INTERAKTIV für seine Mitglieder seit der Gründung vor ziemlich genau zwanzig Jahren.

**G**eboren wurde die Idee 1995 in einem Kurs an der Volkshochschule. Hier wurden Modelle vorgestellt, die andernorts bereits überzeugend funktionierten. Einige der Kursteilnehmer hatten Feuer gefangen. Sie bildeten einen Arbeitskreis, der ein Konzept und eine Vereinssatzung für Oberursel erarbeitete. Schließlich kamen 19 Personen zur Gründungsversammlung am 21. März 1996 zusammen und wählten aus den Reihen der Initiativgruppe den ersten Vorstand. Im Gemeindezentrum der Ev. Auferstehungsgemeinde in der Ebertstraße 11 wurde am 1. Juni 1996 die Geschäftsstelle eröffnet, die bis heute Bestand hat.

Ein Ziel des Vereins ist das selbstbestimmte Leben in der häuslichen Umgebung so lange wie es geht zu ermöglichen. Viele Oberurselerinnen und Oberurseler sind von der Idee überzeugt und wurden Mitglied. Mehr als 500 sind es aktuell und die Zahl steigt stetig an. Sie helfen anderen ehrenamtlich und erhalten Hilfe, wenn sie diese benötigen – unbürokratisch, überparteilich und überkonfessionell. Sie begleiten sich bei Arztbesuchen oder Behördengängen, unterstützen sich im Haushalt oder am PC, gehen zusammen spazieren, lesen vor oder hören einfach nur zu. Je nach Talent und Neigung. Für jede geleistete Hilfe-Stunde erhalten sie einen Zeittaler, der wieder eingesetzt werden kann, wenn selbst Hilfe in Anspruch genommen wird. Wer über kein Zeittaler-Guthaben verfügt, zahlt die empfangene Hilfe mit 1,50 € pro Stunde zuzüglich einer Grundgebühr von 1,50 € pro Einsatz. Mitglied werden bei INTERAKTIV können nur Oberurseler Bürgerinnen und Bürger sowie soziale Einrichtungen in Oberursel. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 10 €, im Jahr – und das seit 1996.

Neben den individuellen Hilfeleistungen in Alltagssituationen unterstützt der Verein auch Seniorenheime, Kindertagesstätten, Schulen, das Kinderhaus und den Verein zur Betreuung ausländischer Kinder- und Jugendlicher. Ebenso ist die Förderung von „Jung und Alt gemeinsam“


ein weiteres Vereinsziel. Hierzu gehört das TuN-Projekt mit der Feldbergschule, bei der Schüler der Fachoberschule Wirtschaftsinformatik den älteren Menschen Tipps und Hilfen am Computer geben.

Älter werden ist nicht immer leicht und macht häufig einsam. Deshalb bietet der Verein eine Reihe kurzweiliger gemeinsamer Aktivitäten wie Ausflüge, Spielenachmittage, Gedächtnistrainings, Spaziergänge und viele weitere offene Treffs an: Auf Schusters Rappen heißt es zum Beispiel an jedem ersten Dienstag, wenn Josefa Becker-Schmid zur Wanderung einlädt. Etwas gemütlicher geht es bei den Spaziergängen mit Bettina Thieme zu. Der nächste führt am 10. März durch das Osthafengelände und den Ostpark. Treffpunkt ist am Bahnhof Oberursel, am Fahrkartenautomat, Bahnsteig 5, Abfahrt 9.49 Uhr. Flotte Bewegungen an der frischen Luft bietet Elfriede Ollenik jeden Montag beim Nordic-Walking-Treff. Los geht es um 16 Uhr (ab April 17 Uhr) am Parkplatz Hochtaunusschule, Bleibiskopfstraße.

Um nicht nur den Körper sondern auch den Geist fit zu halten, die Merkfähigkeit zu steigern und die Wortfindung zu verbessern, bietet Heide-Marie Kullmann jeden Dienstag, von 10 bis 11.30 Uhr, ein Gedächtnistraining in der Stadthalle, Raum Stierstadt an. Die nächsten Termine sind am 1., 15. und 22. März. Am 8. März findet das Gedächtnistraining in der Beratungsstelle von Frauen helfen Frauen in der Oberhöchstadter Str. 3 statt. Eine kostenlose Schraupperstunde ist jederzeit möglich.

Mit Thomas Manns „Joseph und seine Brüder“ – daraus „Der junge Joseph“ befasst sich der Literaturkreis mit Rosel Rajkovic wieder am 3. und 17. März, von 18 bis 19.30 Uhr, in der Stadthalle. Der Raum wird an der Anzeigetafel ausgeschildert sein.

Jeden Donnerstag wird ab 15.30 Uhr beim Spielernachmittag in der Bismarckstube der Aumühlenresidenz, Aumühlenstraße 1a geockt und an jedem



1. sowie 3. Freitag lädt Helmut Kasper von 1930 bis 17 Uhr zum offenen Singen in das Wanderheim des Taunusklubs, Geschwister-Scholl-Str. 17 ein. Gemeinsam mit den Taunusklub-Mitgliedern erklingen Volks- und Wanderlieder.

Soziale Kontakte sind wichtig, um gesund zu bleiben. Das zeigen auch die „Telefonketten“. So eine Kette hat vier bis fünf Mitglieder, die sich jeden Morgen reihum anrufen, einen guten Tag wünschen und so gegebenenfalls auch erfahren, wenn ein Mitglied Hilfe benötigt.

Der Verein zählt aktuell 551 Mitglieder, von denen 120 in 2015 aktiv waren. Sie erbrachten insgesamt 5.385 Stunden Hilfeleistungen. „In den 19 Jahren seit Bestehen des Vereins waren unsere Mitglieder damit insgesamt 89.570 Stunden bei Mitgliedern in Sachen Hilfe unterwegs“, freut sich die 1. Vorsitzende Jutta Ibert zu berichten. Darüber hinaus lobt sie die 20 Mitglieder, die sich in einer Art Jobsharing die tägliche Besetzung des Büros in der Ebertstraße 11, von 10 bis 12 Uhr, reibungslos und ehrenamtlich aufteilen. ◆

→ **INTERAKTIV - Generationen füreinander,**  
Ebertstraße 11, Telefon 25587,  
E-Mail: [interaktiv.oberursel@t-online.de](mailto:interaktiv.oberursel@t-online.de)